



---

## BESCHLUSSVORLAGE

**Antragsteller/in**

**Drucksachen-Nr.: - AZ:**

Stv. Mulch, AfD-Fraktion	0526/22 - I/171 -
--------------------------	-------------------

**Beratungsfolge:**

Gremium	Sitzungsdatum	Abstimmungsergebnis
Finanz- und Wirtschaftsausschuss		
Stadtverordnetenversammlung		

**Betreff:**

**Angst-Orte darf es in Wetzlar nicht geben**

**Anlage/n:**

Keine Anlagen

**Text:**

Der Magistrat wird aufgefordert, im Sozialausschuss über Maßnahmen und Konzepte zu berichten, die zum Ziel haben, dass sich die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt wieder sicher fühlen können.

Wetzlar, den 27.08.2022

gez. Lothar Mulch

## **Begründung:**

In einem ausführlichen Artikel hat die WNZ mit Datum 25.08.2022 sowohl in ihrem Online-Auftritt als auch in ihrer Druck-Ausgabe über eine Studie zu Kriminalitätsrate und Angst-Orten berichtet. Die Studie wies besonders auf die Kriminalitätsschwerpunkte Neustadt und Niedergirmes hin.

Frank Mignon, Kolumnist der WNZ, zog die Angelegenheit mit seinem Beitrag sodann ins Lächerliche. Dabei ist dieses Thema mehr als ernst und betrifft unsere Stadt und deren Zukunft unmittelbar. Die Lebens- und Wohnqualität, mit der wir nicht zuletzt auch für unsere Stadt werben, ist direkt betroffen. Anhand solcher Themen entscheiden sich Familien, ob sie zu uns oder in eine Nachbargemeinde ziehen. Unternehmen treffen Standortentscheidungen unter Berücksichtigung von öffentlicher Sicherheit.

Es darf nicht dazu kommen, dass sich in Wetzlar als Oberzentrum No-Go-Areas entwickeln, die wir bereits in unseren Großstädten vorfinden. Es ist vollkommen inakzeptabel, wenn unsere Bürgerinnen und Bürger Angst-Orte benennen können. In Wetzlar darf es keine solchen Angst-Orte geben.

Wir bitten um Zustimmung.